

Irland 2014

ein Reisebericht von Andreas Eckl

Meine Familie und ich verbrachten zwischen dem 15. und 28. August 2014 unseren Urlaub in Irland. Als „Zweihandwedler“ wollte ich hier natürlich auch dem Salmon nachstellen, wo? Am **River Moy**. Dieser Fluss wurde von mir beplant. Das während der Reise noch ein weiterer Fluss hinzukommt war in Erwägung gezogen worden aber hierzu weiteres später...

5 Stationen wurden als Rundreise mit dem Leihwagen vorbereitet...

Dublin -> Ballina -> Galway -> Killarney -> Kilkenny -> Dublin

Nach unserem 2 tägigen Aufenthalt in Dublin fuhren wir am Sonntag den 17.08.2014 nach Ballina, das Mekka der Lachsfischer am River Moy. Da ich natürlich den Ausblick direkt auf den berühmten



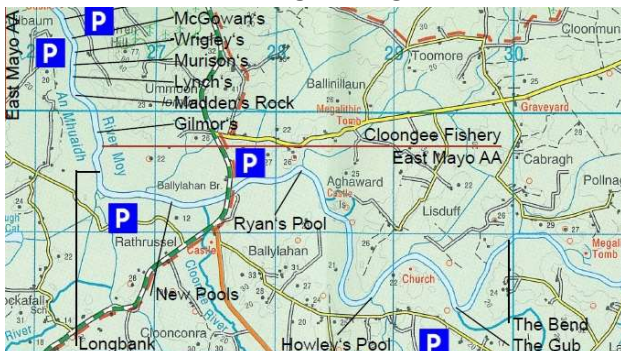
„Ridge-Pool“ haben wollte reservierte ich für meine Familie das Manor Hotel mit direktem Zugang und Aussicht vom Balkon zum Pool. In diesem Pool wollte ich aber nicht fischen da ich den Trubel nicht gerne habe und lieber in der Natur bin.

Meine Einstellung zum Trubel wurde aber später komplett ignoriert, aber hierzu später... ☺



Am gleichen Tag holte ich meine „Permit“ mit der dazugehörigen „State Licence for all Districts“ in Foxford bei Tiernan`s Tackleshop ab, die haben auch Sonntag`s geöffnet.

Gefischt wird am Montag 18. August Abschnitt 17 der **East Mayo Anglers Association**.



Dort sollte laut Info aus dem Flifi Forum die besten Fliegenstrecken sein, diesen Streckenabschnitt habe ich vorher mittels „gegoogle“ und einer MAP bestens studiert.

Streckenabschnitt wurde am gleichen Tag nochmals angefahren und besichtigt um für den nächsten Tag vorbereitet zu sein.

18. August 2014, 8.00 Uhr Ballylahan Bridge:



Um 7.45 Uhr war ich an der Brücke und rüstete meine Double-Hand auf, kurz darauf kam der Aufseher und kontrollierte meine Tageskarte, ein sehr freundlicher Ire, nach einem kleinen Plausch mit meinem „Schulenglisch“ wünschte er mir Glück und ich startete mit riesen Freude und voller Erwartung.

Mein erster Durchgang war der Pool unterhalb der Brücke, Wasserstand war nach meinem Ermessen und der Messlatte an der Brücke sehr niedrig. Keinen Fischkontakt und auch nichts an Fisch gesehen.



Weiter ging es zu Fuß an „Ryans Pool“ flussaufwärts und watete wieder zur Brücke, dann mit Auto an „The Bend“ und „The Gub“.



Spät nachmittags an das Grenzstück des Vereines. Wetter und Temperatur passten, 17 Grad, teilweise Regen. Außer

kleinen Trouts als Beifang konnte ich nichts erbeuten. Die Nullrunden bin ich schon gewohnt, aber wieder riesen Spaß gehabt.... ☺

Als ich gegen 18.00 Uhr meine Fischerei beendete und mit dem Auto zurück nach Ballina fuhr habe ich natürlich noch die Fischerei am „Ridge-Pool“ beobachtet und auch einen wenig mit einem irischen Fischer gesprochen, auch diese hatten an diesem Tag nichts erbeutet, aber es zeigte sich ziemlich oft Fisch.



Am nächsten Tag war Abreise nach Galway, Frühstück und eine Beobachtungs-Tour am Balkon des Hotels. Ein älterer Mann wurde mittels Boot durch den watenden Aufseher in den Pool gebracht, dieser saß dann bequem in einem Stuhl im Boot. Ich dachte mir, das ist genau das richtige falls Du später nicht mehr gut zu Fuß bist. Er ankerte dann direkt in der Strömung. Nach einigen Würfen mit der Einhand hackte er auch noch gleich einen schönen Moy Lachs, auch beobachtete ich den Angler vor ihm der mittels Kopfschütteln das Wasser verlies um den Drill nicht zu gefährden. Der Aufseher watete dann in den Pool und

kescherte, stopp er verfehlte und der Fisch sprang wieder aus dem Kescher. Der zweite Versuch klappte und da stand auch schon der Manager neben mir und schüttelte den Kopf da das nicht so klappte, ich glaube er war etwas „stinkig“ auf seinen Aufseher... Der Fänger war jedenfalls voller Freude und ich zeigte ihm den Daumen hoch und klatschte...seine Reaktion darauf zeigte er auf sein Herz, Herzklopfen voller Freude...

Ja dachte ich mir, so ist Lachsfischen... so nah und doch so fern...

Abreise nach Galway.....

Vor Beginn der Reise habe ich mir schon vorab ein Video angesehen das unterhalb der Brücke in Galway am Wehr einen Salmon-Run zeigte... Nach Bezug Hotel musste ich natürlich an diese Brücke. Was ich dann dort sah glaubte ich erst gar nicht, Fisch an Fisch, das meiste was ich mit Poolbrille sah waren 11 Lachse nebeneinander, der Corrib war voll mit Lachsen...und auch voll mit Fischern die in Reih und Glied hintereinander im Wasser standen und bepeitschten diese Fische. Ich sah die kleinen Fliegen mit Springer an den Fischen vorbeitreiben, es war keine Reaktion an den Fischen zu sehen...



Mir haute es den Schalter raus und war nur noch im Salmon-Mode. Ich muss da fischen, koste es was es wolle, auch wenn ich hier auf dem Präsentierteller fische und ich in Dauerbeobachtung und Dauerbeschüsse der Digicams durch die Touris (bin ja auch so einer) bin, meine persönliche Einstellung hierzu wurde komplett über den Haufen geworfen, ich muss dort fischen, große Fliegen, tief, schwarz, orange, nur nicht diese kleinen Fliegen...dachte ich mir.

So ging ich ans Werk, Tablet her, wo ist hier der Tageskartenverkauf, ok...das Wehrhaus, gegoogel wo ist das Wehrhaus und siehe da direkt am Wasser... und mit Auto ans Wehrhaus und voller Freude Donnerstag 21.08.2014 noch Halbtageskarte (Start 14.00 Uhr) frei. Peter der Aufseher begrüßte mich freundlich, 40€ bezahlt und eine Permit erhalten. Die ganze Nacht habe ich den Ablauf, die Fliegen usw. studiert. Vor lauter Freude habe ich noch gesehen dass auf der Tageskarte Full-Day stand, nun bin ich ins Grübeln gekommen, doch ganzen Tag?



21. August 2014, Nun's Island - Weir Bridge:

Um 10.00 Uhr war ich vor Ort und ein neuer Aufseher sagte zu mir das es nur ein Schreibfehler war, aber wenn ich schon da bin kann ich den „New-Pool“ unterhalb der Brücke befischen, kostenlos, das ist doch mal eine Ansage... Ich ans Auto und rüstete in Lichtgeschwindigkeit mein Getackle auf und ab ans Wasser. Im oberen Teil standen schon 4 Angler, am Hotspot an der Brücke war mir ein jugendlicher Fischer aufgefallen, zu diesem Einhandfischer kommen wir noch...



Ich ging unter die Brücke und fing mit einer schwarzen Tubenfliege an, am Tag vorher spottete ich schon Fische an der anderen Uferseite. Ich watete vorsichtig in die Mitte des Corrib und warf an die Stellen, keine Reaktionen. Ich probierte alles was ich an Fliegen hatte aus, kein zupfen, nichts. Als ich mal umsaß um die Nichtfischer auf der Brücke zu beobachten sah ich das der bereits erwähnte Jungfischer einen Fisch drillte, dann

verschwand er hinter einem Brückenpfeiler und konnte ihn nicht mehr sehen, nach einiger Zeit sah ich das er den Fisch landen konnte. Nach 10 Minuten im Wasser sah ich wieder dass der junge Kerl mit seiner Einhand schon wieder drillte, wieder Lachs, unglaublich dachte ich mir. Auch diesen konnte er wieder landen. Ja und wieder so nah und doch so fern... Um 13.00 Uhr verließ ich das Wasser, es kam mir ein Ire entgegen und wir sprachen über die Größen der Fliegen. Danach zeigte ich ihm meine Muster und er sagte „to large“, er gab mir eine Fliege die ich in Germany auf Äschen nehmen würde. So 14.00 Uhr stand an und der Hotspot war in unmittelbarer Nähe, 3 Fischer waren aber schon vor mir, auch der Jungangler stand schon wieder auf der Polposition, hatten diese schon früher angefangen? Egal, ich wartete und startete mit der „Äschenfliege“ in schwarz.... Nichts passierte.

Keiner der Fliegenfischer vor mir, auch der freundliche Ire mit der Äschenfliege und der Jungangler hatten Kontakt mit Fisch, nach der Rotation kam der Jungangler an mir vorbei und wir sprachen seine 2 Fische an, er sagte mir mit der „Bomber-Fly“ habe er gefangen, er zeigte sie mir, ein riesen Teil an Fliege und trocken gefischt. Man sieht wieder mal eine etwas andere Fischerei auf die mit riesen Befischungsdruck beangelteten Lachse bringt den Erfolg. In dieser Session wurde kein Lachs mehr von den 4 Fliegen Fischern gefangen, aber zwei Wurmangler, diese fischten zwischen den Fliegen Fischern auf der anderen Flusseite fingen 2 Lachse und einen haben sie verloren. 6 Angler auf ca. 200m Strecke, ein Wahnsinn... Als Trost hackte ich noch kurz vor Schluss eine kleine Brown-Trout.

Am Ende war es wieder eine Lehrtag ohne Fisch, bin mindestens tausendmal fotografiert bzw. gefilmt worden, aber trotzdem hat es Spaß auf dem „Catwalk Corrib“ gemacht.

Ein weiteres Mal wird es nicht geben, so mein Stand heute! Pool 1 Blanklachszeit an der Mörrum ist hier ein Kinder Geburtstag ☺.

Als letzte Station unserer Irlandrundreise stand **Kilkenny** an, als ich die Navigation eingab sah ich schon wieder einen Fluss, den River Nore. Als wir ankamen und ich einige Streckenabschnitte aus dem Auto sah wurde schon wieder das Salmon-Fieber aktiv. Leider hatten wir nur 2 Nächte Aufenthalt, das geogole hat mir zwar Permitsshops angezeigt aber ich hatte keinerlei Anhaltspunkte für einen möglichen Start am Wasser, Guides oder andere Infos vom Wasser, alles zu kurzfristig und nicht machbar. Die Zeit zum Organisieren und meine Frauen sagten das es nur Stress wäre, so habe ich den Nore nur im Internet und teilweise zu Fuß und Auto kennen gelernt.

Mein Eindruck aber war sehr positiv und mit Sicherheit eine Reise wert.

